Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

316 (10.7.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000** Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 316. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 10. Juli 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Lloyds meldet aus Peterhead: Der russische Dampfer „Anna", 2000 Tonnen, von Archangelsk nach Hull unterwegs, wurde durch ein deutsches Unterseeboot angegriffen. Die Besatzung wurde in Peterhead gelandet. Das Schiff selbst treibt noch und bildete eine Gefahr für die Schiffahrt.**

W.T.B. **London**, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Buros. **„Marion Lightbody"**, ein stählerner **Dampfer** mit 3000 Tonnen **Gerste** an Bord, nicht, wie gemeldet, mit **Nitrat**, befand sich auf dem Wege nach **Queenstown**, um Anweisungen zu empfangen. Der erste Offizier teilte mit, daß bei der Ausreise aus Valparaiso am 23. März nichts besonderes geschehen sei, bis gestern abend um 6 Uhr ungefähr 100 **Meilen** südwestlich von **Cork** ein **deutsches Unterseeboot** in Sicht kam, das sich nach Abfeuern eines Warnungsschusses näherte und der Besatzung befahl, das **Schiff zu verlassen** und binnen **10 Minuten** die Boote zu besteigen. Es wurden zwei Boote flott gemacht, in denen der Kapitän und 25 Mann Platz nahmen. Das **Unterseeboot feuerte sechs Projektile** auf das Schiff ab. Dieses sank erst, als ein **Torpedo abgeschossen** wurde. Das Unterseeboot war grau angestrichen und ungefähr 130 Fuß lang. Es verschwand in nordöstlicher Richtung. Die Besatzung bestand aus 19 Russen, drei Schweden, zwei Norwegern und einem Dänen, sowie einem Amerikaner.

Bewaffnete englische Handelsschiffe.

W.T.B. **London, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Im Unterhaus sagte Lord Robert Cecil** auf eine Anfrage, die Regierung habe seit Beginn des Krieges verschiedenen Neutralen Mitteilung über die Bewaffnung von Handelsschiffen gemacht. **Bewaffnete britische Schiffe** verkehrten regelmäßig mit verschiedenen Ländern.

Der sonstige Krieg zur See.

W.T.B. **Christiania**, 10. Juli. (Nicht amtlich.) In **Grötöy** gelandete Deutsche melden, daß ein **englisches Torpedoboot** gestern nacht einen **Frachtdampfer** unbekannter Nationalität zwischen **Grötöy** und **Bödö versenkt** habe. Nach einem anderen Bericht wurde der Dampfer von einem größeren **Kreuzer zum Sinken** gebracht und die Besatzung von diesem an Bord genommen. Nach einem Telegramm des „Morgenbladet" handelt es sich anscheinend um einen **deutschen Frachtdampfer**, der gestern mittag **Narvik** verließ.

W.T.B. **Christiania**, 10. Juli. (Nichtamtlich.) „Aftenposten" erfährt aus Gothenborg vom 9. Juli: Der gestern beschossene **Lastdampfer** soll das deutsche Schiff **„Friedrich"** mit **Kiesladung** von Narvik sein. Die **Besatzung**, die wahrscheinlich aus Norwegern besteht, soll **gefangen** sein. Das Wachtschiff **„Michael Sars"** ging zwecks **Feststellung** des Ortes ab. Viel Wrack treibt auf dem Meere umher.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 10. Juli. Amtl.**

Tagsüber war die Gefechtstätigkeit auf der ganzen Front gering.

Drei französische Angriffe bei Launois (am Südhang der Höhe 631 bei Bande Sapt scheiterten bereits in unserem Artilleriefeuer.

Nachts wurde in der Champagne, nordwestlich von Beauséjour-Ferme ein vorspringender französischer Graben gestürmt. Oestlich anschließend unternahmen wir einige erfolgreiche Sprengungen.

Zwischen Ailly und Apremont fanden vereinzelte Nahkämpfe statt. Im Priesterwalde verbesserten wir durch einen Vorstoß unsere neuen Stellungen. Seit dem 4. Juli sind in den Kämpfen zwischen Maas und Mosel

1798 Gefangene (darunter 21 Offiziere)

gemacht, 3 Geschütze, 12 Maschinengewehre, 18 Minenwerfer erbeutet. Bei Leintrey östlich von Lunéville wurden nächtliche Vorstöße des Feindes gegen unsere Vorposten abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 9. Juli, nachm. 3 Uhr. Vom Meere bis zur Aisne wird gemeldet: Im Laufe der Nacht nur ziemlich lebhafter Artilleriekampf um Souchez, langsame aber andauernde Beschießung von **Arras**, heftige Kanonade zwischen **Aisne und Oise** auf dem Plateau von **Nouron**. In der **Champagne** Minenkampf, in den **Argonnen** Gewehr- und Geschützfeuer ohne Infanterieaktionen. Zwischen Maas und Mosel war die Nacht bewegt. Zwischen **Fey-en-Haye** und dem **Priesterwalde** eroberten wir durch Kampf mit Handgranaten etwa 150 Meter der am 4. Juli verlorenen Schützengräben zurück. (?) Bei **Croix de Carmes** griff der Feind abends auf einer Front von etwa 350 Meter nach Beschießung von Lufttorpedos und nach Schleudern von brennenden Flüssigkeiten an. Nachdem es den **Deutschen** gelungen war, in unserer vordersten Stellung Fuß zu fassen, wurden sie durch einen sofortigen Gegenangriff zurückgeworfen. Es **gelang ihnen** nur, sich in **einigen Stücken unserer vordersten Schützengräben** zu behaupten.

In den **Vogesen** im Gebiete von **Ban de Sapt** und **Fontenelle** trugen wir bemerkenswerte Erfolge davon. Nachdem wir den Feind aus dem Teile unserer früheren Schanzwerke vertrieben hatten, den er am 22. Juni eingerichtet hatte, bemächtigten wir uns der deutschen Verteidigungsanlagen vom Hügel südöstlich von **Fontenelle** bis zur Straße **Launois-Moyenmoutier**. Der Gesamtgewinn stellt einen Fortschritt von 700 Meter Tiefe auf einer Front von 600 Meter dar. Wir nahmen 19 Offiziere, darunter einen Bataillonsführer, zwei Aerzte und 767 unverwundete Soldaten, die sieben verschiedenen Bataillonen angehörten, gefangen. Unsere Ambulanzen nahmen einen Offizier und 32 verwundete deutsche Soldaten auf. Wir erbeuteten ein 37 mm-Geschütz, zwei Maschinengewehre, mehrere Bombenwerfer und Munition in großer Menge. Bei Tagesanbruch beschoß der Feind heftig die Stellungen, die er verloren hat.

Zur Beschießung von Arras.

T.U. **Genf**, 10. Juli. (Privattel.) **Die artilleristische Verteidigung** der von dichten Rauchwolken umhüllten Stadt **Arras** ist auf das **Mindestmaß** beschränkt. Die bis vorgestern ausharrenden **Präfekturbeamten** erhielten von der Militärbehörde den Auftrag, die **Stadt zu verlassen**. Das **deutsche Bombardement** mit den **schwersten Geschützen** verursachte abermals **heftige Explosionen** an der Stadtgrenze. — Nach heutigen Privatmeldungen erzielten die **Deutschen** im **Apremontwalde** einen **weiteren Fortschritt** trotz verzweifelter französischer Gegenwehr. (B. L.-A.)

Ein großer englisch-französischer Kriegsrat.

W.T.B. **London, 10. Juli. (Nicht amtl.) Das Pressebüro teilt mit, daß Premierminister Asquith, Lord Crewe, Kriegsminister Kitchener und Balfour am Montag von England abreisen, um am Dienstag in Calais mit Viviani, Delcassé, Millerand, Augagneur, Thomas und Joffre eine Besprechung abzuhalten; auch General French werde daran teilnehmen.**

*

W.T.B. **London**, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Auf Einladung des Generals **French** besuchten Premierminister **Asquith** und Kriegsminister **Lord Kitchener** die **Front**, wo sie vom Dienstag bis gestern früh blieben.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 10. Juli. Amtl.**

Bei Osowiec wurde ein feindlicher Angriff zurückgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage der deutschen Truppen ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Die Kämpfe in der Bukowina.

T.U. **Czernowitz, 10. Juli. (Privattel.) Bei den Angriffen der letzten Tage hatten die Russen am Dnjestr-Ufer so schwere Verluste erlitten, daß sie eine Waffenruhe zur Beerdigung Tausender Gefallener, die vor den Drahtverhauen lagen, erbitten mußten. Während dieser Waffenruhe konnte erst erkannt werden, wie gewaltig die Verluste der Russen waren, und doch war der Angriff völlig erfolglos geblieben. Infolge des gut geleiteten Feuers der österreichischen Artillerie wurden die Russen noch weiter zermürbt und haben sich wiederum um mehrere Kilometer zurückgezogen.**

Zur Lage in Rußland.

W.T.B. **Petersburg**, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Der „Rjetsch" meldet: Wenn die russische Regierung jetzt, wie sie es getan hat, den Zeitungen **vorschreibt**, im **zuversichtlichen** Tone über die **Kriegsereignisse** zu schreiben, um die **Bevölkerung nicht zu beunruhigen**, so ist dagegen zu sagen, daß das **Vertrauen** zu den Erklärungen der russischen **Zeitungen** bereits erschüttert ist. Der „Rjetsch" stellt fest, daß **Warschau** nunmehr von der Zivilbevölkerung und den **Regierungsorganen geräumt sei.**

Neues vom Feldmarschall Hindenburg.

III.

WTB. **Karlsruhe**, 10. Juli. Aus dem **Großen Hauptquartier** wird uns geschrieben: Das vorläufige Ziel des **Einmarsches in Kurland** war, die **Dubissa-Linie** zu besetzen und **Libau** zu nehmen. Es ist erreicht worden und kann zweifellos behauptet werden. Unsere Stellungen sind dort sehr stark ausgebaut. Die weiteren Absichten müssen noch im Dunkeln bleiben. Aber schon mit den bisherigen Erfolgen können wir außerordentlich zufrieden sein. Die deutschen Truppen haben nicht nur im Marschieren und im Kampf gegen einen stellenweise weit überlegenen Feind Hervorragendes geleistet, sondern auch einen schönen und wertvollen Teil des russischen Bodens besetzt.

Das südliche Kurland ist landschaftlich von hohem Reiz. So sehr die kräftigen Hügelketten, die ragenden Wälder, die reich verstreuten Buschgruppen, die zahllosen Gewässer, Seen und Sümpfe dem Krieger das Leben erschweren, so sehr entzücken sie den friedlichen Beschauer. Dabei nehmen sie dem Lande doch nicht den Zauber der ungeheuren Weite. Man braucht nur einen mäßigen Berg zu ersteigen, um einen herrlichen Rundblick in meilenweite Fernen zu genießen. Es ist wahrlich leicht zu verstehen, daß sich hier einst Deutsche niedergelassen haben. Leider merken hiervon unsere Truppen jetzt wenig oder nichts. Die dünne deutsche Oberschicht ist zumeist verschwunden, als der Krieg in die Nähe kam, und die Landbevölkerung verhält sich keineswegs deutschfreundlich. Besonders über die Feindseligkeit und Spionierei der Letten, die ja seinerzeit von den Russen gegen die Deutschen aufgehetzt und revolutioniert wurden, klagen unsere Soldaten sehr. Weiter südlich bei den Litauern ist's aber auch nicht viel besser. Das Leben in diesen Landstrichen, die außerhalb der wenigen Güter kaum ein nach deutschen Begriffen anständiges Haus, selbst in den großen Ortschaften keine ordentliche Wirtschaft aufweisen, ist für die Okkupationstruppen alles eher als angenehm. Die russische Regierung hat diese ursprünglich reiche Gegend wohl absichtlich stiefmütterlich behandelt, sie mit Straßen und Eisenbahnen äußerst kärglich versehen. Die Abneigung gegen die deutsch-baltischen Großgrundbesitzer und die Furcht vor einem deutschen Einmarsch mögen da Hand in Hand gegangen sein. Immerhin war das Land noch nicht so verarmt, daß nicht bedeutende Vorräte an Lebens- und Futtermitteln, Vieh, Leder, Spiritus hätten für uns nutzbar gemacht werden können.

Von besonderem Wert war in wirtschaftlicher Hinsicht natürlich die Einnahme des großen Handelshafens **Libau**. In den Speichern dort haben wir ansehnliche Mengen von Exportwaren gefunden, die uns sehr zu statten kamen und den Störungsversuchen der russischen Kleinmarine zum Trotz munter nach Deutschland befördert werden. An Schanz- und Werkzeugen fand sich der Bedarf für eine ganze Armee. Die Fabrik, in der es hergestellt war, wird vom deutschen Gouvernement weiterbetrieben, ebenso werden in Libau jetzt für unser Heer angefertigt: Ketten, Beschläge, Stacheldraht. Eine Sattlerei und eine Gerberei sind im Gange; schließlich eine große Meierei zur Versorgung der armen Bevölkerung mit Milch. So leisten die Deutschen auch hier oben eine vorzügliche Organisationsarbeit, die sich selbst auf das Finanzwesen erstrecken muß, das infolge der mangelhaften Vorsorge der russischen Regierung am völligen Zusammenbruch war. Die Stadt Libau hat Assignate ausgegeben, die als Zahlungsmittel dienen; die Libauer Bank beleiht die Requisitionsscheine mit 10 vom Hundert. Der Stadt ist keine Kontribution auferlegt worden, sie hat nur Verpflegungszuschüsse an die einquartierten Truppen zu zahlen. Diese werden für ihr kräftiges Zufassen und ihre Mühen hübsch belohnt. Sie haben wohl von allen Truppen im Osten das angenehmste Leben. Libau ist eine ansehnliche Stadt und ein prächtiger Badeort mit vornehmen Villenstraßen, schönen Anlagen und herrlichem Strande, die Russen, zumal die Beamten, sind meist geflohen.

Allein der Einfall in Kurland hat uns nicht nur wirtschaftliche Vorteile mannigfacher Art gebracht und ein wertvolles Stück Rußlands in die Hand gegeben, sondern er hat auch militärisch den bedeutenden Erfolg erzielt, daß der Gegner veranlaßt wurde, starke Kräfte dorthin zu werfen und dadurch seine Front an anderen Stellen zu schwächen. — Die Zusammenstöße der deutschen und der russischen Kräfte an der **Dubissa-Linie** haben unter vielfachen blutigen Kämpfen stattgefunden. Dabei sind unsere Truppen allmählich von der Defensive, die mit starken Gegenstößen geführt wurde, zur Offensive übergegangen.

Aus der ersten Periode sei ein Gefecht herausgegriffen, das für die damaligen Kämpfe an der Dubissa bezeichnend ist und das ein vorbildliches Zusammenwirken der drei Hauptwaffen aufwies. Die Russen, die auf den Besitz der Dubissa-Stellung und besonders des sie beherrschenden Straßenknotenpunktes **Rossienie** den größten Wert legten, führten am 22. Mai eine neue Kerntruppe heran: die aus vier Infanterie-Regimentern und der zugehörigen Artillerie bestehende 1. kaukasische Schützenbrigade. Diese ging, unterstützt durch die 15. Kavallerie-Division, auf Rossienie los, wurde aber zunächst einen ganzen Tag lang von den Vorposten unserer Kavallerie jenseits der Dubissa aufgehalten. Die Zeit genügte, um ausreichende deutsche Verstärkungen heranzuholen und einen Gegenstoß vorzubereiten. Am 23. Mai ließen wir den Feind über den Fluß herüberkommen und sich Rossienie von Norden her zu nähern. Nachts aber wurde der größte Teil unserer Truppen um den westlichen Flügel des Gegners herumgeführt und zum Angriff bereitgestellt. Als es hell wurde, brach das Verhängnis los. Starkes Artilleriefeuer aus unserer Stellung nördlich von Rossienie ergoß sich auf die russischen Schützengräben. **Gleichzeitig stürzte sich unsere Infanterie auf die Flanke der russischen Stellung und rollte diese auf.** Ohne ernsten Widerstand zu leisten, flohen die Russen nach der Dubissa zurück, um sich zunächst unserer Artilleriewirkung zu entziehen. Erst im Walde auf dem Westufer des Flusses setzten sie sich wieder fest. Nun machte sich aber **der Druck unserer von Süden her vorgehenden Truppen fühlbar.**

Gleichzeitig griffen Teile unserer Kavallerie von Norden her gegen den Rücken ein.

Unter diesen Umständen setzten die Russen den Kampf nicht weiter fort. Sie vermochten auch die als Brückenkopf auf dem Westufer stark ausgebaute Stellung nicht zu behaupten. In kühnem Anlauf überwanden unsere tapferen Truppen die Drahthindernisse, und nun flüteten die russischen Massen über das Tal der Dubissa zurück, im wirksamsten Feuer unserer Infanterie, Artillerie und Maschinengewehre. Dabei erlitten sie ganz gewaltige Verluste. Zahlreiche Verwundete brachen im Flusse zusammen und ertranken.

Aber auch auf den jenseitigen Höhen fanden die Russen keinen Schutz. Hier mußten sie den weiteren Rückzug unter dem flankierenden Feuer unserer Kavallerie fortsetzen, die inzwischen den Fluß überschritten hatte und nun gegen die Rückzugsstraße vorging. Wiederum häuften sich die Verluste.

Es ist begreiflich, daß sich unter diesen Umständen nur Trümmer der kaukasischen Schützen zu retten vermochten. 2500 Gefangene und 15 Maschinengewehre blieben in unserer Hand. Rechnet man die blutigen Verluste hinzu, so haben die Kaukasier mindestens die Hälfte ihres Bestandes eingebüßt. Die Brigade war für längere Zeit gefechtsunfähig und zeigte auch später, als sie mit neuen Mannschaften wieder aufgefüllt war, keine rechte Kampfkraft mehr. Unsere Truppen dagegen, die verhältnismäßig geringe Verluste erlitten hatten, zogen fröhlich singend in ihre Stellungen ein. Ihre heitere Siegeszuversicht war herzbewegend.

Aehnliche wohlgelungene Vorstöße gegen den immer von neuem andrängenden Feind haben unsere Truppen mehrfach an der Wenta ausgeführt. Am 5. Juni setzte dann eine vom Armeeoberkommando geleitete Offensive auf der ganzen Linie ein, die unsere Linien wieder ein beträchtliches Stück vorwärts schob. Wir kamen über die Dubissa hinaus, errangen in hartnäckigen schweren Kämpfen den Uebergang über den Windawskikanal, besetzten die vielumstrittene blutgetränkte Höhe 145 bei Bubie, schoben uns soweit an Szawle heran, daß unsere schweren Geschütze schon in die Stadt hineinreichen, und nahmen Kuze, 12 Kilometer nordwestlich von Szewle; am 14. Juni fand diese Operation ihr vorläufiges Ende. Das weitere bleibt abzuwarten.

Die Russen haben in allen diesen Kämpfen ungeheure Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen gehabt. Dagegen sind sie mit ihrer schweren Artillerie sehr vorsichtig geworden und mit Offizieren sehr knapp. Bezeichnend ist, daß unter 14 000 Gefangenen nur wenige Offiziere waren und kein Geschütz genommen wurde. Das scheinen Anzeichen für den Verfall der russischen Heeresmacht auch an dieser Stelle zu sein. Sie sollen beobachtet und verwertet werden.

Der Krieg mit Italien.

Die Stimmung in Italien.

W.T.B. Bern, 10. Juli. (Nichtamtlich.) „Nuovo Giornale" in Florenz meldet, daß die dortigen sozialistischen Parteileitungen einen Kriegsfreiwilligen aus der Partei ausgeschlossen haben, weil die Freiwilligenstellung zum Kriegsdienst gegen die Parteigrundsätze verstoße.

Die Haltung der Balkanstaaten.

Ein Briefwechsel zwischen dem Zaren und König Peter.

= Wien, 10. Juli. Die „Wiener Allgemeine Zeitung" meldet aus Sofia: Kurz vor Ausbruch des Krieges zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn richtete der Zar ein eigenhändiges Schreiben an den König Peter von Serbien. In diesem Brief teilte der Zar dem König mit, daß nunmehr das Eingreifen Italiens in dem Weltkrieg sicher sei. Er forderte den König auf, dafür Sorge zu tragen, daß gleichzeitig mit der Kriegserklärung Italiens gegen Oesterreich-Ungarn eine heftige serbische Offensive gegen die habsburgische Monarchie in Angriff genommen werde.

König Peter beantwortete dieses Schreiben verneinend. Er erklärte, er fühle sich tief unglücklich, dem Wunsche des Zaren nicht Folge leisten zu können; allein die serbische Armee habe so große Verluste erlitten, leide noch immer so sehr unter Seuchen, verfüge über so geringe Vorräte an Munition und Kriegsmaterial, daß die Aufnahme einer kräftigen Offensive zu einer Katastrophe werden könnte. Es sei ihm unmöglich, dafür die Verantwortung zu übernehmen. Dieses Verhalten des Königs rief in russischen Regierungskreisen tiefste Unzufriedenheit hervor, die sich auch sehr bald in der Presse äußerte. (Frkft. Ztg.)

Die Haltung Rumäniens.

T.U. Bukarest, 10. Juli. Der hervorragende General Mustazzo veröffentlicht im „Universul" einen aufsehenerregenden Artikel, worin er der deutsch-österreichischen Heeresleitung ein begeistertes Lob spendet. Ein Vorgehen Rumäniens an der Seite des Vierverbandes wäre bei der jetzigen militärischen Lage Wahnsinn und würde das Heer und Rumänien der Vernichtung zutreiben. Das tapfere rumänische Heer verdiene aber nicht, sich sein Grab in den Karpathen zu graben. Diese Veröffentlichung ist umso wichtiger, als Mustazzo sich im Feldzuge gegen Bulgarien sehr ausgezeichnet hat. (Köln. Ztg.)

Die Türkei im Krieg.

Aus Mesopotamien.

W.T.B. Konstantinopel, 10. Juli. Bericht des türkischen Hauptquartiers: An der Front von Irak wurde am 7. Juli in einem Kampfe zwischen einem Geschwader von feindlichen Kanonenmotorbooten, die von Bassora auf dem Euphrat herangekommen waren und unseren Kanonenbooten, das feindliche Befehlshaberschiff schwer beschädigt und von 2 Booten weggeschleppt. Wir erlitten keine Verluste.

Am Suez-Kanal.

W.T.B. Konstantinopel, 10. Juli. Bericht des türkischen Hauptquartiers: In der vergangenen Woche sank aus unbekannter Ursache ein großes Schiff im Suezkanal, was zur Einstellung der Schiffahrt im Kanal führte.

Ein neues Attentat auf den Sultan von Aegypten.

W.T.B. Alexandria, 10. Juli. (Nicht amtl.) Reuter. Als der von den Engländern eingesetzte, neue ägyptische Sultan gestern früh zum Gebet fuhr, fiel eine Bombe aus einem Fenster vor die Pferde; sie explodierte nicht und der Täter entkam. Der Sultan wohnte dem Gottesdienst bei und machte nachmittags seinen gewohnten Spaziergang.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. Konstantinopel, 10. Juli. (Nichtamtlich.) Bericht des türkischen Hauptquartiers. An der Dardanellenfront brachte unsere Artillerie dem Feind bei Ari Burnu Verluste bei. Wir stellten fest, daß der Feind eine große Zahl Verwundeter fortschaffte. Bei Sedd-ul-Bahr wurde der Versuch eines feindlichen Bombenangriffes gegen einige Gräben unseres rechten Flügels unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Während des ganzen Tages dauerte der Austausch von Artillerie- und Infanteriefeuer und der Kampf mit Bomben mit Unterbrechung an. Unsere anatolischen Batterien beschossen wirksam das feindliche Lager und die Landungsstelle von Sedd-ul-Bahr.

Japan und der Krieg.

W.T.B. Petersburg, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Der „Rjetsch" berichtet: Die japanische Zeitung „Jamate", die offen für ein russisch-japanisches Bündnis eintritt, äußert, daß nach dem Kriege eine Annäherung zwischen Japan und Deutschland nicht ausgeschlossen sei.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

W.T.B. Pretoria, 10. Juli. (Reuter.) Die deutschen Truppen in Südwestafrika, die sich ergeben haben, betragen 204 Offiziere, 3136 Mann mit 37 Feldgeschützen und 22 Maschinengewehren. (Man muß erst eine Bestätigung dieser Reuternachricht abwarten. D. Red.)

Über den Abgang im deutschen Feldheere.

W.T.B. Berlin, 10. Juli. Von den in den Lazaretten des gesamten Deutschen Heimatsgebiets behandelten Angehörigen des deutschen Feldheeres kamen in Abgang, berechnet auf je 100 des Abganges, als:

im	dienstfähig	gestorben	anderweitig*)
August . . . 1914	84,8	3,0	12,2
September . . 1914	88,1	2,7	9,1
Oktober . . . 1914	88,9	2,4	8,7
November . . 1914	87,3	2,1	10,6
Dezember . . 1914	87,8	1,7	10,5
Januar . . . 1915	88,7	1,4	9,9
Februar . . . 1915	88,6	1,3	10,0
März 1915	88,9	1,6	9,5
April 1915	91,2	1,4	7,4
Durchschnitt Aug. 1914 bis April 1915 . .	88,5	1,9	9,6

*) anderweitig = Dienstunbrauchbarkeit, Beurlaubung. Ein Teil von diesen Leuten hat später die Dienstfähigkeit wieder erlangt, sodaß die Zahlen der als „dienstfähig" Entlassenen in Wirklichkeit etwas größer als angegeben sind.

Aus Rußland.

W.T.B. Petersburg, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Generalstabschef General Beljajew ist zum Gehilfen des Kriegsministers ernannt worden.

W.T.B. Petersburg, 10. Juli. (Nicht amtlich.) Der Seniorenkonvent der Duma beschloß, das Ministerium zu ersuchen, die Einberufung der Duma zu beschleunigen, andernfalls würde das Eingreifen der Duma zu spät kommen.

Zu den Unruhen in Moskau.

W.T.B. Petersburg, 10. Juli. (Nicht amtlich.) „Rjetsch" meldet: Die Moskauer Geheimpolizei holte aus Moskau und aus der Provinz die bei den Unruhen gestohlenen Sachen zusammen. Die verhafteten Rädelsführer wurden dem Gericht übergeben.

Frankreich und der Krieg.

Austausch der gefangenen Sanitätsmannschaften.

W.T.B. Paris, 10. Juli. (Nichtamtlich.) Der „Temps" veröffentlicht eine halbamtliche Note, die besagt, daß die französische Regierung beschlossen habe, die gefangene deutsche Sanitätsmannschaft in Frankreich zurückzuhalten, weil die französische Sanitätsmannschaft, die von der deutschen Armee gefangen worden war, im allgemeinen in deutscher Gefangenschaft behalten worden sei. Die langen Unterhandlungen hierüber seien nunmehr abgeschlossen. Nach dem neuen Uebereinkommen werden Aerzte, Seelsorger, Apotheker, Verwaltungsoffiziere, Sanitätsmannschaft, Krankenträger und Krankenwärter beider Armeen gleichzeitig freigelassen werden mit Ausnahme derjenigen, die vorläufig zur Pflege der Kranken, Verwundeten und Gefangenen ihrer eigenen Nationalität zurückgehalten werden. Eine Anzahl von Aerzten und Sanitätssoldaten wird mit den ersten Transporten Kriegsuntauglicher von Konstanz und Lyon aus heimbefördert, die übrigen werden mit Sondertransporten zurückgeschickt

England und der Krieg.

W.T.B. London, 10. Juli. Im Unterhaus wurde die Registrierungsbill unter Beifall in dritter Lesung angenommen. Sodann nahm das Unterhaus in erster Lesung die Bill über die obligatorische Geburtenanzeige an.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert zum Hauptmann: Oberleutnant Hauger d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt b. Kr.-Bekl.-Amt d. 14. A.-K.; befördert zum Hauptmann: Schnitzspahn, Oberleutnant d. Landw.-Feldart. 1. Aufg. (Karlsruhe), jetzt bei d. Etapp.-Mun.-Verw. d. 7. Armee; befördert zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: Probst (Straßburg), Sattler (Heilbronn), d. Fußart.-Regts. Nr. 14, jetzt im Res.-Fußart.-Regt. Nr. 14, Trautmann (Freiburg), Dörfer (Mannheim), Worzel (Bruchsal), d. Fußart.-Regts. Nr. 14, jetzt im Ers.-B. dieses Regts.; befördert zu Leutnants d. Landw.-Fußart. 1. Aufgeb.: die Vizefeldwebel: Weigelt (Offenburg), Gutmann (Offenburg), Günzer (Lörrach), jetzt im Ers.-B. d. Fußart.-Regts. Nr. 14; befördert zu Leutnants d. Land.-Feldart. 1. Aufgeb.: die Vizewachtmeister: Nilson (Mannheim), Schlamp (Worms), jetzt im Ers.-B. d. Fußart.-Regts. Nr. 14; befördert: Englert (Freiburg), Vizefeldwebel im Schneeschuh-Bat. III, zum Leutnant der Reserve.

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 10. Juli. Die Nr. 43 des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes für das Großherzogtum Baden enthält folgende Verordnungen des Ministeriums des Innern, den Verkehr mit Gerste aus dem Erntejahr 1915 betreffend; die Sicherstellung von Kriegsbedarf betreffend.

∞ Ettlingen, 10. Juli. Das 8jährige Mädchen eines hiesigen in der Hauptwerkstätte in Karlsruhe angestellten Arbeiters beschäftigte sich mit Kaffeekochen am Gasherde. Das Kind kam dabei dem Feuer zu nahe, so daß dessen Kleider in Brand gerieten. Trotz schneller Hilfe trug das bedauernswerte Mädchen auf der Brust schwere Brandwunden davon. Die anfänglich bestehende Lebensgefahr ist dem „Landsm." zufolge gewichen und dürfte das Kind mit dem Leben davonkommen.

= Pforzheim, 10. Juli. Gestern vormittag 8 Uhr war der verheiratete Gipser Georg Köhler in Brötzingen damit beschäftigt, ein Haus zu verputzen. Hierbei löste sich eine Klammer, an welcher das Gerüst befestigt war. Das Gerüst fiel um und Köhler, der aus der Höhe von zwei Metern herunterfiel, erlitt einen Bruch des Unterschenkels und mußte mit dem Sanitätsauto in das Krankenhaus gebracht werden.

♂ Eppingen, 10. Juli. Wie wir schon kurz berichteten, fand vor einigen Tagen hier das Landesbibelfest statt, bei welchem nach einer Ansprache des Prälaten D. Schmitthenner über den Wert der Schriftforschung, Stadtpfarrer Spitzer aus Achern auf die Wandlung in der Schätzung der Schrift und der Religion seit Ausbruch des Krieges hinwies. Von der Großherzogin-Witwe Luise lag ein Begrüßungstelegramm vor, in welchem die Großherzogin auf den großen Segen der Heiligen Schrift in unserer großen ernsten Zeit hinwies.

= Mannheim, 10. Juli. Am 8. Juli, früh 5¾ Uhr, wurde am rechten Ufer des Altrheins in der Nähe der Süddeutschen Juteindustrie in Sandhofen ein Damenhut und eine Handtasche mit Briefen der 17 Jahre alten Eleonora Kaiser aus St. Stephan in Oesterreich, zuletzt wohnhaft in Mannheim, aufgefunden. Nach einem an ihre Mutter in Sandhofen gerichteten Briefe ist anzunehmen, daß sie den Tod im Altrhein gesucht und gefunden hat. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden.

h. Ladenburg, 9. Juli. Am 8. d. M. wurde Herr Melchior Höflein, Veteran von 1866 und 1870/71, zu Grabe getragen. Der Kriegerverein und Kriegerbund gaben ihm das letzte Geleite.

△ Baden-Baden, 9. Juli. Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise von Baden ist heute zu längerem Aufenthalt mit Gefolge und Dienerschaft hier eingetroffen und hat auf Schloß Baden Wohnung genommen.

⊠ Buchholz bei Meßkirch, 9. Juli. In unserer Gegend ist bereits die erste reife Wintergerste geschnitten worden.

+ Konstanz, 10. Juli. Von der Grenzkontrolle in Lindau wurde eine schwarz verschleierte Dame, die nach der Schweiz zu reisen wünschte, einer Leibesvisitation unterzogen. Die Dame zog bei der Durchsuchung plötzlich einen Revolver hervor und jagte sich eine Kugel in den Kopf, die aber nicht tötlich wirkte. Es stellte sich heraus, daß das Frauengewand einen Mann kleidete.

Minister Dr. Böhm und die Volksschule.

= Karlsruhe, 10. Juli. Das Vereinsblatt des Badischen Lehrervereins, die „Badische Schulzeitung", widmet in der neuesten Nummer dem verstorbenen Minister Dr. F. Böhm einen Nachruf, in dem sie unter Hervorhebung seiner Verdienste um die Volksschule u. a. folgendes sagt: „Die Volksschule und die Volksschullehrer können nur trauernd sagen: wir haben viel verloren. Mag auch unsere Ansicht in manchen Fragen sich nicht mit seinen (Dr. Böhms) Maßnahmen und Grundsätzen gedeckt haben, so wußten wir doch, daß der oberste Leiter des badischen Schulwesens ein warmes Herz für Schule und Lehrerstand hatte, daß er den Vertretern der Lehrer mit größtem Vertrauen entgegenkam, daß er von einem Zurückschrauben der Anforderungen an die Schule nichts wissen wollte. Vor allem hatte der dahingeschiedene Staatsmann die hohe Bedeutung einer guteingerichteten Fortbildungsschule erkannt und es gerade hier sein Ableben von besonderer Schwere, zumal der große Krieg der Fortbildungsschule, der planmäßigen, geistigen, sittlichen und körperlichen Weiterbildung unserer der Volksschule entwachsenen Jugend neue Ziele zu setzen scheint."

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

⊡ Karlsruhe, 10. Juli. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Schütze Alfred Möhrle von Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger cand. electr. Gustav Soldinger von Wössingen bei Bretten, Musketier August Müller von Werbach, Gefreiter Otto Körber von Tauberbischofsheim, Oberarzt d. R., prakt. Arzt Karl Doerr, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Krautheim, Kaufmann Adam Gallion, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Aglasterhausen, Freiwilliger Otto Reitz von Heidelberg, Bierbrauer Johann Heindl und Kraftwagenführer Georg Köhler von Schwetzingen, Grenadier Max Waibel von Bruchsal, Oskar Trautz von Pforzheim, Musketier Prestenbach von Halberstung bei Baden, Joseph Knäble von Biberbach, Kaufmann Hermann Hund von Waldkirch, Kriegsfreiwilliger Xaver Hauri von Breisach, Landsturmmann Karl Mösch von Altdorf, Theodor Richert von Endingen, Musketier Johann Georg Sillmann von Brettental, Kriegsfreiwilliger Gustav Gutgsell von Freiburg, Kriegsfreiwilliger Unteroffiz. Walter Hellige, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Freiburg-Reuhäuser, Professor Dr. Konrad Martin am Realgymnasium in Freiburg, Ersatzreservist Reinhard Wehrlin von Wintersweiler, Landwehrmann Gustav Sturm von Hüfingen Ersatzreservist Johann Nußbaumer von Oberalpfen-Schnitzingen, Ersatzreservist Karl Krumm von Maulburg, Kriegsfreiwilliger Adolf Holzhauser von Säckingen und Kriegsfreiwilliger Walter Brauer, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Markdorf.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. München, 10. Juli. (Nichtamtlich.) Heute früh nach 3 Uhr ist das ganze Tonwerk Geisenbrunn bei München abgebrannt. Maschinenrohmaterialien und fertige Waren sind vernichtet. Der Schaden beziffert sich auf eine halbe Million. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Bevorstehender Ausbruch des Vesuv?

T.U. London, 10. Juli. (Privattel.) „Daily News" melden in einem Telegramm aus Rom, daß man ständig den Ausbruch des Vesuv fürchte. Der Krater werfe starke Lavamassen aus, begleitet von unterirdischem Donner. Der Bevölkerung der benachbarten Orte bemächtigte sich eine Panik.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 10. Juli 1915.

Mitteleuropa steht heute unter der Wechselwirkung hohen Druckes, der sich in Zungenform von Westen her soweit in das Binnenland herein erstreckt und einer über Mittelschweden gelegenen Depression; das Wetter ist deshalb in Deutschland meist unbeständig, doch ist nur ganz stellenweise leichter Regen gefallen. Die Luftdruckverteilung wird sich voraussichtlich vorerst nicht wesentlich verändern; es ist deshalb wechselnd bewölktes und warmes Wetter mit lokalen Gewittern zu erwarten.

SANATOGEN
von 21000 Aerzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven.
Feldpostbrief-Packungen
in allen Apotheken und Drogerien.
Bayer

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 10. Juli.

□ **Das Schwurgericht im 3. Vierteljahr 1915** beginnt am Montag vormittag Folgende Fälle werden zur Aburteilung kommen: Montag vormittags 9¼ Uhr, **Engster**, Karl Josef, Taglöhner aus Karlsruhe und **Kling**, Franz, Taglöhner aus Karlsruhe, wegen Straßenraub; nachmittags 4 Uhr **Moritz**, Josef, Gipser aus Durmersheim, wegen Notzuchtsversuchs; Dienstag, vormittags 9¼ Uhr, **Schnabel**, Hermann, Werkstattschreiber aus Michelbach, wegen Notzucht, Sittlichkeitsverbrechens und Beihilfe zur versuchten Abtreibung; nachmittags 4 Uhr **Merkel**, Johann, Dachdecker aus Mühringen, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; am Mittwoch, vormittags 9¼ Uhr, Schneider, Karolina Sophie, Dienstmagd aus Zaberfeld, wegen Kindestötung.

+ **Ausstellung von Gedenktafeln für Krieger in der Landesgewerbehalle.** Das Gr. Landesgewerbeamt hat ein Preisausschreiben zur Erlangung von Vorbildern für Gedenktafeln erlassen. Die zu denselben eingegangenen Gedenktafeln sind bis zum 25. Juli in der Landesgewerbehalle, Karlsfriedrichstraße 17, 2. Stock, ausgestellt.

Prüfungskonzerte des Großh. Konservatoriums für Musik. Eine Fülle interessanter und künstlerisch wertvoller Darbietungen brachten die sechste und siebente Aufführung. Dabei nahm die sechste wiederum eine besondere Stellung ein, denn sie war ausschließlich aus Kompositionen von Schülern der Anstalt zusammengesetzt. Wir bekamen hier Werke zu hören, die durchweg von wirklichem Kompositionstalent zeugten, zugleich aber auch von den Erfolgen einer ernsthaften, strengen und auf klare musikalische Ausdrucksweise gerichteten Schulung. Modern in Harmonisierung und in der Behandlung der Formen, aber unter Vermeidung alles dilettantischen Schwulstes, wie er heutzutage so oft bei jüngeren Komponisten anzutreffen ist, andererseits auch ohne dem langweiligen akademischen Klassizismus anheimzufallen, vermochten die aufgeführten Instrumental- und Gesangstücke den Hörer dauernd zu fesseln und mit wahrer Freude über das jugendfrische Schaffen aufstrebender Talente zu erfüllen. In den Kompositionen von Herrn Hans Schwanzara, einem Liede für eine Singstimme mit Violine und Klavier, einem Tanzstück für Klavier und zwei Sätzen aus einer Sonate für Klavier und Violine trat besonders ein ausgesprochener Sinn für Wohlklang, für freie, anmutsvolle Melodik und für eine fließende Gestaltung des formalen Aufbaues vorteilhaft hervor. Der Stimmungsgehalt seiner vorgeführten Werke bewegt sich vorzugsweise auf dem Gebiete jugendlicher, von Frühlingsluft und Sonnenschein erfüllter Empfindungen. In einer Ballade für Sopran und Klavier, in drei Klavierstücken und in einem viersätzigen Trio für Klavier, Violine und Klaviercello, gab Herr Artur Kusterer den Beweis einer vielseitig entwickelten Schaffensfreudigkeit. Treffend sind in der nach einem Hebbelschen Gedicht komponierten Ballade die einzelnen Momente des zwischen ängstlicher Spannung und kindlicher Unbefangenheit hindurch geführten Hergangs vertont. Die kurzen Klavierstücke gehören der seit Reger wieder viel gepflegten Gattung an, in der ältere Formen mit modernem Inhalt erfüllt werden. Das Trio zeigte besonders in den drei ersten Sätzen, daß Herr Kusterer den wirklichen Kammermusikstil bereits in hohem Maße beherrscht. Die drei mitwirkenden Instrumente sind in der freikontrapunktischsten Schreibweise behandelt, die dieser Art von Kompositionen allein entspricht. Dabei zeigt sich seine melodische und harmonische Erfindung auch diesen weit ausgesponnenen Sätzen gegenüber ausreichend und genügend interessant. Einen gleich hoffnungserweckenden Eindruck machten auch zwei Lieder für Altstimmen, Bratsche und Klavier von Hermann Zenck, die in der Wiedergabe ihrer stimmungstiefen Textvorlagen sich als vorweg treffend erwiesen Besonders wohltuend berührte auch in diesen Liedern das glückliche Gleichgewichtsverhältnis zwischen rein musikalischer Erfindungsgabe mit dem durch die Dichtung bedingten Bestreben nach charakteristischer Ausprägung des poetischen Gehaltes der zugrunde gelegten Verse. Im ganzen darf ausgesprochen werden, daß die hier gehörten neuen Werke den Vergleich mit anderen zeitgenössischen Hervorbringungen auch bereits namhafter Komponisten wohl aushalten. Der Leiter der Kompositionsklasse des Großh. Konservatoriums, Herr Dr. Hermann Junker, hat in den Werken seiner Schüler einen glänzenden Erfolg seiner seit Jahren in der Stille wirkenden Arbeit erlebt und darf mit berechtigtem Stolz auf die Aufführung zurückblicken. Mit besonderer Anerkennung sei auch der Ausführenden gedacht, deren Leistungen den höchsten Ansprüchen Genüge taten. Eine frühere Schülerin, Fräulein Erna Hensel, und zwei Lehrerinnen der Anstalt, die Pianistin Elisabeth Moritz und die Violinvirtuosin Paula Imle, hatten ihre reife Kunst dem Dienst der schönen Sache gewidmet. Ihnen würdig zur Seite standen Fräulein Frieda Enlen (Sopran), Fräulein Elsa Köppen (Alt), Fräulein Emma Molitor (Bratsche) und Fräulein Yella Fahrner (Violoncello). Die drei jungen Komponisten zeigten sich auch als treffliche Klavierspieler.

§ **Unfug.** Vorgestern abend 8½ Uhr hat ein 9 Jahre alter Volksschüler von hier an dem am Hause Waldhornstraße 58 angebrachten Feuermelder die Glasscheibe eingeschlagen und den Feuermelder mutwilligerweise gezogen, wodurch die Feuerwache unnötig alarmiert wurde.

§ **Verhaftet** wurden: ein von der Staatsanwaltschaft Pforzheim wegen Unterschlagung gesuchter Ausläufer von Pforzheim, eine Dienstmagd aus Hagsfeld zur Verbüßung einer viermonatlichen Gefängnisstrafe wegen Unterschlagung, sowie ein Gipser aus Stuttgart, welcher von der Staatsanwaltschaft Straßburg zum Strafvollzug ausgeschrieben ist.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 8. Juli 1915.

Beileidsbezeugung. Von einem Schreiben des Präsidenten des Großh. Staatsministeriums, worin dieser im Namen des Staatsministeriums dem Stadtrat für die anläßlich des Hinscheidens des Ministers Dr. Böhm zum Ausdruck gebrachte Teilnahme dankt, wird Kenntnis genommen.

Verwendung von Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft. Um trotz der weitgehenden Einberufungen eine möglichst vollständige und gute Einbringung der Ernte zu gewährleisten, hat das Kriegsministerium behufs Erleichterung der Verwendung von Kriegsgefangenen verschiedene Aenderungen und Ergänzungen der s. Zt. erlassenen „Grundsätze für die Beschäftigung von Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft" verfügt. Der Stadtrat beauftragt die Gemeindesekretariate der Vororte, die neuen Bestimmungen alsbald den Beteiligten bekannt zu geben und Anmeldungen für die Zuweisung von Kriegsgefangenen zur Einbringung der Ernte entgegenzunehmen.

Besetzung von Hauptlehrerstellen. Im Einverständnis mit Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts werden mit Wirkung vom 1. Juli d. J. die Unterlehrer Eugen Ilg, Otto Zimmermann, Richard Haase, Hermann Wissert und Karl Heß, sämtlich hier, zu Hauptlehrern und die Unterlehrerinnen Helene Möglich, Berta Hoffmann, Fanny Köninger und Josefine Mathes, sämtlich hier, zu Hauptlehrerinnen an der hiesigen Volksschule ernannt.

Personalsache. Dem Straßenmeister Friedrich Stöhr, dem Kanalmeister Johann Friedrich Diem und dem Schuldiener Mathias Löhle wird in Anerkennung 25jähriger treu geleisteter Dienste das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen.

Verkehrseinrichtungen. Anregungen aus Interessentenkreisen entsprechend hat der Stadtrat an das Kaiserl. Telegraphenamt das Ersuchen gerichtet, im Albtalbahnhof und in der Wartehalle der Straßenbahn am ehemaligen Mühlburger Tor je einen Telephonautomaten zur Aufstellung bringen zu lassen. Hierauf teilt das Kaiserl. Telegraphenamt mit, daß höherer Anordnung zufolge die Frage der Aufstellung von Fernsprechautomaten am Albtalbahnhof und in der Wartehalle am Mühlburger Tor nach Eintritt normaler Verhältnisse geprüft werden wird, bemerkt aber dabei, daß seitens der Direktion der Albtalbahn der Fernsprechanschluß der Station dem Publikum bereitwilligst zur Verfügung gestellt werde, von welcher Einrichtung aber bis jetzt nur selten Gebrauch gemacht worden sei.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Herrn Dr. Friedrich Gautier für Uebersendung der von ihm verfaßten Schrift „Die Temperaturverhältnisse von Karlsruhe", dem Herrn Kanzleisekretär Karl Hebeisen für Ueberweisung einer photographischen Aufnahme der durch den Fliegerangriff am 15. Juni d. J. beschädigten Werkstätte des Glasermeisters Ruf, Rüppurrerstraße 25, an die städtischen Sammlungen und dem Brauereidirektor Dachgruber für ein dem Stadtgarten zugewendetes Geschenk, bestehend in 19 Meerschweinchen

Zum Geburtstag des Großherzogs.

Telegrammwechsel zwischen Stadt und Großherzog. Auf das vom Stadtrat namens der Haupt- und Residenzstadt an S. K. H. den Großherzog abgesandte Glückwunschtelegramm ist folgende Antwort aus Schloß Eberstein eingekommen:

„Meiner lieben Haupt- und Residenzstadt danke ich herzlichst für die mir zum Geburtstag dargebrachten warmen Glück- und Segenswünsche, die mir in dieser gemeinsam durchlebten ernsten Zeit doppelt willkommen sind. Ich erwidere sie mit dem Wunsche, daß nach siegreichem Frieden der Stadt eine glückliche Entwicklung im begonnenen dritten Jahrhundert ihres Bestehens beschieden sein möge. gez. Friedrich, Großherzog."

≡ **Festkonzert im Hoftheater zur Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs.** Das war ein schöner und würdiger Abschluß, den die Spielzeit unseres Hoftheaters gestern abend vor einem zahlreich und in festlicher Stimmung erschienenen Publikum fand. Eingeleitet wurde der Abend durch das hier schon besprochene Loblied 1915 von Philipp Wolfrum, das in seiner Ausführung durch den gesamten Theaterchor und die Solisten Frau Palm-Cordes, Fräulein Brunisch, Herrn Büttner und Herrn Schöffel und die Begleitung des Orchesters einen kraftvollen Eindruck machte. Es folgte die Ouvertüre über „Heil Dir im Siegerkranz", komponiert von Herrn Max Brauer, dem geschätzten Karlsruher Hofkirchenmusikdirektor und Leiter des Bachvereins. Es war die Erstaufführung einer sehr zeitgemäßen Komposition von gewaltigen Tönen, durch die sich als Leitmotiv die Nationalhymne hindurchzieht. Sodann sang Frau von Ernst mit perlender Stimme eine Konzertarie von Mozart, die großen Beifall fand. Auch Frau Palm-Cordes erfreute uns mit ihrer schönen Kunst durch den Vortrag der drei Wagnerlieder „Träume", „Schmerzen" und „Engel", die sie mit solch vollendeter Schönheit vortrug, daß die Zuhörer mit brausendem Beifall lohnten. Herr Büttner brachte mit klangreicher Stimme die Arie aus dem Paulusoratorium von Mendelssohn zum Vortrag. Der Hoftheaterchor sang einige Lieder von Schubert, Volksweisen, die stimmungsvoll zum Ausdruck gebracht wurden unter Leitung von Herrn Kapellmeister Hoffmann. Auch das Orchester bot ferner noch einige schöne Genüsse, so eine wundervolle, unvollendete Symphonie von Schubert, ein graziöses Gratulationsmenuett von Beethoven und den Beschluß des Abends machte in gewaltig großen Klängen und vollendeter Ausführung das Vorspiel zu den „Meistersingern von Nürnberg". Das Publikum dankte mit nicht endenwollenden Beifallsbezeugungen für den Kunstgenuß, der ihm unter der umsichtigen Leitung von Herrn Hofkapellmeister Lorenz zuteil geworden war.

Lazarettfeier. Der Geburtstag unseres allverehrten Landesfürsten Großherzog Friedrich fand, wie schon berichtet, auch in den Lazaretten einen warmen, begeisterten Wiederhall. Im Reservelazarett 6, Lehrerseminar 1, gestaltete sich die Feier zu einem außerordentlich harmonischen Fest. Ein Ständchen der Schülerkapelle am Mittag bereitete die begeisterte Stimmung für den Festakt am Nachmittag vor. Dieser trug ein ganz besonderes erfreuliches Gepräge durch das treue Zusammenhalten der im Lazarett tätigen Damen und Herren und der Verwundeten. Alles war bemüht, die Feier so schön wie möglich zu gestalten. Herr Polizeiunteroffizier Volz hatte sich besonders um das Gelingen des Festes verdient gemacht, indem er mehrere Chöre mit den Verwundeten einstudiert hatte. Klangrein, frisch und mutig klangen die vaterländischen Weisen und es war rührend, zu sehen, wie sich auch Schwerverwundete zur Beteiligung am Gesang herbeischleppten. Die Ordonnanz des Lazaretts, Herr Zivilmusiker Grob, hatte wiederum seine bewährte Kraft zur Verfügung gestellt und riß durch sein und seines Quintetts temperamentvolles Spiel die Zuhörer mit, die durch lebhaften Applaus ihrer Freude daran Ausdruck gaben. — Herr Geheimrat Duffner gab durch seine markige, von tiefer Verehrung zum Landesfürsten getragenen Rede dem Feste Grundton und Weihe. Fräulein Meyer-Kageneck hatte sich Perlen aus Schuberts „Müllerliedern" zum Vortrag gewählt, bei denen Fräulein Mathilde Roth sich wiederum als hervorragende Begleiterin bewährte und Fräulein Lili Marum trug mit warmer Empfindung dem Tag entsprechende Dichtungen vor. Es war eine von treuer Vaterlandsliebe getragene Feier, die in einem vom leitenden Arzt Dr. Clauß gesprochenen Schlußdankeswort an alle Mitwirkenden ihren Ausklang fand.

L. **Aus dem Reservelazarett** II wird uns geschrieben: Einer einzigartig schönen, erhebenden Feier des Geburtstages unseres Landesherrn durften wir am 9. Juli im Reservelazarett II (Gr. Baugewerkeschule) anwohnen. Dieses seelenvolle, freudbringende Zusammenwirken solcher, die zuvor des Krieges Schmerzen und Leiden hier zusammengeführt: Arzt, Pflegerinnen und Pfleglinge, sowie derer, die sich edelsinnig ihnen zur Seite gestellt, ergab ein herrliches Bild deutschen Wesens und wob einen Blütenzauber um alle Teilnehmer, der, für Stunden wenigstens, alles Leid vergessen ließ und das Herz mit frohem Hoffen und stolzer Freude erfüllte. Ein Männerchor eröffnete die Feier mit dem trauten Lied von Simon Breu: „Ewig liebe Heimat". Diesen Chor bildeten ausschließlich Verwundete und Kranke. Ein von Frl. Erika Nicolai verfaßter Prolog war überraschend schön und wurde von ihr in vollendeter Weise vorgetragen. Ganz hervorragende Leistungen boten im Verlauf des Programms Herr Dr. Bauer, Herr Amtmann Röttinger und Frl. Jolly mit einem Largo und einem Trio von Beethoven, sowie anderen Musikstücken für Geige, Cello und Klavier. Begeisterten Applaus rief ein Geigensolo: „Märchenklänge" hervor, komponiert und gespielt von Herrn Dr. Bauer, Schwester Edith und Schwester Hanna. Besonders hat Schwester Hanna mit ihren köstlichen Neck- und Trutzliedchen entzückt, die sie mit prächtiger Stimme sang. Im Mittelpunkt der Darbietungen stand eine Ansprache des Herrn Professor Linde, die in schlichten, herzlichen, eindrucksreichen Worten unsern verehrten Großherzog feierte und mit einem kraftvollen Hoch auf denselben schloß. Der Männerchor, der zuvor mit dem schöngesungenen: „Reiters Morgenlied" erfreut hatte, bot als würdigen Schluß der Feier, als harmonischen Ausklang, das Lied von Langer: „Am Ammersee". Auch ihm blieb die wohlverdiente Anerkennung nicht versagt.

* * *

□ **Hilpertsau** (Murgtal), 10. Juli. Gestern abend nach 7 Uhr überflog ein deutscher Flieger, von Westen kommend, in bedeutender Höhe das Schloß Eberstein, wo bekanntlich zurzeit das Großherzogspaar weilt, umkreiste es, überflog dann das naheliegende Dorf Hilpertsau und warf ein großes Paket ab. Zwei Männer von hier, der Weichenwärter Seiter und Ratschreiber Kalmbacher, eilten sofort der Fallstelle zu und entdeckten das Paket auf einem Apfelbaum in der Nähe des Waldrandes hängend. Unverletzt brachten sie es herab. Das Paket enthielt einen großen Eichenkranz mit Rosen; daran befand sich eine prachvolle blau-weiße Schleife mit folgender Widmung: „Ein bayerischer Glückwunsch aus dem Felde. Oberlt. Lang, Oberlt. Hock. (Bayr. Feld-Flieger-Abtlg. 6.) Die beiden Finder wußten natürlich gleich, wem dieser Festgruß gelte und überbrachten sofort persönlich S. K. H. dem Großherzog diese sinnige Festspende aus dem Felde. Der Großherzog hatte wohl auch den Flieger beobachtet, aber den Abwurf des Pakets nicht bemerkt. Er war über diesen Gruß sichtlich erfreut, ebenso seine ganze Umgebung, dankte den beiden wackeren Männern und belohnte ihre gehabte Mühe reichlich. Auch am Morgen nach 9 Uhr erschien schon ein deutscher Flieger, der ganz tief das Schloß Eberstein umflog und einen Festgruß abwarf. Er soll dann bei Baden-Baden gelandet sein.

Δ **Baden-Baden,** 9. Juli. In einfacher und schlichter Weise, wie es dem Ernst der Kriegszeit angemessen ist, wurde auch in unserer Bäderstadt in diesem Jahre die **Feier des Geburtstages unseres Großherzogs** begangen. In den verschiedenen Unterrichtsanstalten fanden schon gestern Schulfeiern statt, in deren Verlauf auf die Bedeutung des 9. Juli für Badens Land und Volk hingewiesen wurde. Heute trugen die Gebäude reichen Flaggenschmuck und in allen Kirchen wurden Festgottesdienste mit Festpredigt abgehalten, zu denen sich die Gläubigen in großer Zahl eingefunden hatten. Heute abend fand sodann im Kurgarten ein von der Städtischen Kurverwaltung veranstaltetes **Vaterländisches Konzert** statt, auf dessen Programm Darbietungen des Städtischen Orchesters (darunter eine von Fräulein Anna Michaelis gedichtete und von Musikdirektor Otto Schäfer vertonte Großherzogs-Hymne), sowie solche eines aus verwundeten Kriegern gebildeten Männerchors standen Sämtlichen gesanglichen und musikalischen Vorträge fanden den lebhaftesten Beifall einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft.

⊙ **Kehl,** 10. Juli. Eine erhebende nationale Feier fand anläßlich des **Geburtstages des Großherzogs von Baden** in Kehl auf dem Exerzierplatz vor der Pionierkaserne statt. Pünktlich zur angesetzten Stunde traf Generaloberst Frhr. **v. Falkenhausen,** der Oberkommandierende der Armeeabteilung, auf dem reichgeschmückten Festplatz ein und wurde dort von den Spitzen der lokalen Militär- und Zivilbehörden begrüßt. Bei herrlichem Sommerwetter fand in der üblichen einfachen und doch so mächtig erhebenden Weise der Feldgottesdienst statt. Als Eingangslied ertönten die mächtigen Akkorde des Liedes „Großer Gott wir loben Dich". Hierauf sprach Stadtpfarrer Wild das Eingangsgebet. Es folgte die Festpredigt des Leutnants Pfarrer Spieß, der unter Betonung der jetzigen gewaltigen geschichtlichen Ereignisse die Treue des Volkes zu Kaiser und Reich und insbesondere auch zum badischen Herrscherhaus hervorhob. Das Schlußgebet sprach Dekan Hauß. Mit den Klängen des Niederländischen Dankgebets schloß die weihevolle Feier. Nach einer markigen Ansprache brachte nunmehr Generaloberst Frhr. v Falkenhausen ein Hoch auf den allerhöchsten Kriegsherrn und der in Kehl anwesende dienstälteste General Schulz ein Hoch auf den Großherzog von Baden aus. Beide Hochrufe wurden mit großer Begeisterung seitens der Anwesenden aufgenommen. Es folgte hierauf ein Vorbeimarsch der badischen und andern in Kehl und Umgebung untergebrachten Truppenteile. (Strßb. Pst.)

M. **Herrenalb,** 9. Juli. Zu Ehren des **Geburtsfestes des Großherzogs Friedrich von Baden** veranstaltete die Kur- und Stadtverwaltung in den Anlagen beim Konversationshaus ein Konzert des bekannten Schwäbischen Liedersextetts Kromer vom Kgl. Hoftheater Stuttgart. Den Verwundeten des hiesigen Vereinslazaretts wurde eine besondere Festfreude bereitet durch freien Zutritt zu diesen künstlerischen Gesangsvorträgen. Die Sänger ernteten mit religiösen, vaterländischen und volkstümlichen Gesängen wärmsten Beifall.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag, den 11. Juli

Schwarzwaldverein. Wanderung, Abfahrt 5 Uhr P. oder 6 Uhr E.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Feuerwehr- u. Bürgerkapelle.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

!! Nur diese Woche !!
Jahrgang 1914
und früher! versenden gelef., kompl. von: Neues Blatt, Welt u. Haus, Fürs Haus, Berliner Illustr. Ztg. à 2 Mk., Daheim, Universum, Lustige Blätter, Gartenlaube, Gute Stunde, Land und Meer, Buch für Alle, Fliegende Blätter, Meggendorfer à 2.50 Mk., Simplicissimus, Woche à 3 Mk., Jugend 4 Mk. Bei Bestellung von 5 Jahrgängen 1 Jahrgang gratis. 2924a
Germania, Berlin, Stallschreiberstraße 25/4.

Das schicke ich ins Feld?
1 schöne Mundharmonika
1 Patentfeuerzeug
1 Füllbleistift
1 Notsignalpfeife
zus. **nur Mk. 2.—**
dazu die beste **Taschenlampe „Militaria",** feldgrau, komplett, alles zusammen
nur Mk. 5.—
als Feldpostpaketchen inkl. Feldpostpackung, im 8842
Odeon-Haus
Kaiserstraße 187.

Dauerware!
Ia Geräucherte Schweinsköpfe
mit großer Backe, per Pfd. 90 Pfg., vers. i. Postpaket, Bahnkübel von 25 Pfd. an, per Pfd. 84 Pfg. Nachnahme. 2914a.10.1
Wilh. C. Pape, Hamburg 4, B.P.

Fabrikreste aller Art, nach Gewicht. Abgabe nur an Wiederverkäufer. 2941a
Textilwarenvertriebsgesellschaft Straßburg i. E., Hohenlohestraße 24.

Kirschen
zum Einmachen heute 20 ₰.
bei Mehrabnahme im Korb billiger
bei **Wehrum am Kaiserplatz,**
neben der **„Loreley".** B20441

Bouillon-Würfel
so lange wie der Vorrat reicht
2 Pfennig Stück. B20440
Schützenstraße 19.

Alleinsteh. Dame, Anfang 40er, stattl. Ersch., m. größ. Vermögen, wünscht bald. **Heirat** mit gebild., charakterv., bess. Herrn, Witwer m. Kind n. ausgeschl. Ang. u. L. W. 493 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 2927a

Köchin, Waise, 27 J., v. angen. Aeuß., s. kurz. i. Bef. ein. größ. Erbsch., w. sich bald m. sol., gebild. Herrn zu **verheirat.** Angebote unter L. W. 501 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Einheirat
wünscht Witwe m. Hotel, 200 000 Verm., m. gewandtem Herrn. Frl., 23 J., 60 000 Verm., Witwe, 42 J., 120 000 Verm. und viele andere w. Heirat. B20437
Frau Haack, vornehme Ehevermittl., Wiesbaden, Luisenstr. 22 I.

Heirat.
Kaufmann, 27 Jahre, wünscht mit kath. Fräulein, Witwe nicht ausgeschlossen, aus guter bürgerl. Familie, mit Vermögen, bekannt zu werden. Zuschriften unter B20427 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet. Strengste Diskr. Ehrensache.

Am 18. Juni starb den Heldentod fürs Vaterland in einem Lazarett, infolge seiner am 28. Mai erhaltenen schweren Verwundung unser liebes Mitglied B20466

Ersatz-Reservist

Erich Schwerdtfeger

Gefr. im Res.-Inf.-Regt. 260.

Wir beklagen den Verlust eines von uns allen ausserordentlich geschätzten Freundes, dessen Andenken wir allezeit hoch in Ehren halten werden.

Karlsruhe, den 10. Juli 1915

Gesellschaft „Unter Uns", Karlsruhe
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser Vater

Xaver Seiler

nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Frau Seiler und Familie.

Karlsruhe-Beiertheim, den 10. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Juli, mittags 2 Uhr, in Beiertheim statt.

Trauerhaus: Maria Alexandrastraße 16. B20496

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Therese Zorn Wwe.

geb. **Hubbuch**

infolge Herzlähmung, heute früh 1/4 Uhr, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Franz Wittmann u. Frau, geb. Zorn.
Philipp Zorn u. Familie, Neuenbürg.
Julius Zorn, z. Zt. im Felde.
Therese Zorn, Stuttgart.

Karlsruhe, den 10. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Montag mittag um 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B20484

Trauerhaus: Brauerstraße 19.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres so rasch aus dem Leben geschiedenen teuren Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. B20371

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Margarete Christ, geb. Idler.

Karlsruhe, den 10. Juli 1915.

Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme anläßlich der Beisetzung unseres lieben, treubesorgten Gatten, unvergeßlichen Vaters, Großvaters, Onkel und Schwagers

Friedrich Breusch, Schuhmachermeister

sprechen wir allen unseren tiefgefühlten innigsten Dank aus, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Dürr, sowie für die Begleitung der Freiw. Feuerwehr, der Feuerwehrkapelle, des Leib-Grenadier-Vereins, der Gesellschaft Herulia, Tourenklub und der Schumacher-Innung. B20454

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters, Bruderss, Schwager u. Onkels sagen wir im Namen der Hinterbliebenen innigsten Dank. B20489

Frau Anton Föry u. Sohn,
Karlsruhe, den 10. Juli 1915.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Berthold Hummel

Maschinen-Ingenieur
Leutnant d. R. a. D.
zuletzt Führer eines Etappen-Sanitäts-Depots

ist heute vormittag 10 Uhr in Freiburg i. B., im Alter von 24 Jahren, durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst worden.

Karlsruhe, den 9. Juli 1915.
Karlstraße 52. 9019

Hermann Hummel, Rittmeister d. Res. a. D., z. Zt. beim Kriegs-Bekleidungsamt 14. Armee-Korps.
Hedwig Hummel, geb. Schmieder.
Hans Hummel, Oberleutnant im 3. bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, z. Zt. im Felde.
Hermann Hummel, Leutnant d. R. im 2. bad. Drag.-Regt. Nr. 21, z. Zt. im Felde.
Walter Hummel, Leutnant im 3. bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, z. Zt. im Felde.

Die Einäscherung findet Montag, den 12. Juli, nachmittags 5 Uhr, in Karlsruhe statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester

Frau Karoline Sickler Priv. Ww.

im Alter von 85½ Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Mina Scheurer, geb. Sickler
Frau Hedwig Brünner, geb. Sickler
Frau Emma Schumann, Prof. Wwe., geb. Sickler
Georg Heinrich, Zahlmeister a. D.
Karl Scheurer, Hofmechaniker u. Optiker
Karl Brünner, Prof. in Kassel
nebst 10 Enkeln und 3 Urenkeln.

Karlsruhe, den 10. Juli 1915.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir im Sinne der Entschlafenen gütigst absehen zu wollen.

Feuerbestattung: Montag 11 Uhr. 9022

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, gute, treubesorgte Mutter

Maria Grafried, geb. Weiß

heute nachmittag im Alter von nahezu 60 Lebensjahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Grafried, Schneidermeister und Tochter.

Karlsruhe, den 10. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Juli, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kronenstr. 13.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres einzigen, innigstgeliebten Sohnes B20453

Heinrich Rasig

Einj.-Kriegsfreiwilliger im Feld-Artill.-Regiment Nr. 50
Mitarbeiter der bad. Korrespondenz

sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

In tiefer Trauer:
Heinrich Rasig, Schneidermeister und Familie.

Witwer, 50 J., d. s. einziger Sohn auf d. Felde d. Ehre gefall. ist, beabsichtigt sich v. Geschäft zurückzuziehen, um sich demnächst in schöner Gebirgsstadt als Rentner niederzulass., wünscht nochm. **Heirat** m. gebild. Dame, die wieder Sonnenschein in sein Heim bringt. Anträge u. L.W. 485 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 2926a

Deutschen Kredit auf Gegenseitigkeit, keine Nachschußpflicht, Mitgliedschaft und Haftpflicht. Vertreter mit Sicherheit gesucht. Allgemeine Verwertungs-Gesell. Chemnitz 101
Auskunft u. Ratertellung kostenlos

Das im **hinteren Murgtal** am großen Murgkraftwerk **neu erstellte**

Kurhotel

ist Familienverhältnisse wegen sofort **zu verpachten** oder **zu verkaufen.** — Das Anwesen hat 25 Fremdenzimmer, elektr. Licht (selbsterzeugt), Dampfheizung u. ist vollständig modern eingerichtet. Das ganze Jahr hindurch starker Fremdenverkehr; bietet vollkommen sichere Existenz. Lage einzig schön. Keine Gemeindeumlagen und keine Kirchensteuern, kein Wasserzins. Pacht- oder Kaufliebhaber wollen schriftl. Anfragen unter Nr. 2936a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" richten zur Weiterbeförderung.

Zu kaufen gesucht

Gemälde, alte und neue, bes. von **Thoma** und **Trübner, zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B20422 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gebrauchte, noch sehr gut erhalt. **Artillerie-Uniform** für starke Figur zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9024 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herrenrad, fast neu, zu kauf. gesucht. Angebote u. Nr. B20456 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gebr. Babyausstattung billigst **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote unt. Nr. B20457 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kinderwagen, guterhalt. **Sitz- u. Liegewagen zu kaufen gesucht.** Angebote mit **Preis** u. Nr. B20455 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Bäckerei

In der Nähe des neuen **Hauptbahnhofs** ist eine Bäckerei auf 1. Okt. zu verkaufen oder **billig zu** vermieten.
Angebote unter Nr. 8641 **an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".**

Ein älteres Ackerpferd leichteren Schlags, ist preiswert zu verkaufen. B20474 **Karlsruhe, Yorkstraße 14.**

Pferd für Landwirtschaft geeignet, ist zu verkaufen. 9023 **Douglasstraße 30, part.**

Pneumatische Orgel mit 20 klingenden Registern und 10 Nebenregistern, auf 2 Manualen und Pedal, zu moderner Disposition umgearbeitet, mit elegant., neuem Spieltisch, Magazingebläse rc. **Preis** inkl. Aufstellung in der **Kirche** billigst. 2284a*
Näheres **Fabrik für Orgelbau, H. Voit & Söhne, Durlach.**

Motor, 10 PS, System Haselwander, **liegend, sofort** für ℳ 500 gegen **Kasse wegen** Entbehrlichkeit **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 2901a **an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.**

Pritschenwagen, neuer, sowie neuer **Schuttwagen** hat billig zu verkaufen. 9025 **Wilh. Würth,** Wagnermeister, 3.1 **Rüppurr,** Langestr. 11.

Wegen Umzug billig abzugeben: 1 vollst. Bett, Nußbaum, nur Roßh. u. gute Federn, 1 Kleiderschrank, lack., fast neu, Stühle, 1 Brandkiste, 1 gr. Nußbaumkommode, 1 dito Nachttisch, verschiedene Bilder u. Spiegel in Gold- u. Holzrahmen, 1 Kleiderständer, 1 gr. Schaft, f. Laden passend, 1 Aktenschaft, 1 Küchenschrank, Steh- und Hängelampe, Service f. 6 Pers., Bestecke u. ähnl., Stiefel, gestickte Decken u. Kissen, Mäntel, Joppen usw. Anzusehen u. zu kaufen Dienstag von 10—11. B20… **Bismarckstr. 25, III.**

Billig abzugeben: Schön. breit. u. langer Zimmertisch, auch pass. für Buro od. Laden, eleg. schwarzer Kostümrock, Größe 48, bess. Bluse, Gr. 48, gut spiel. Grammophon mit 12 Platt. zu 18 ℳ, mehr. Grammophonplatten, St. 60 ₰, zwei Patentstühle, St. 2 ℳ, zwei Zimmerstühle, St. 1.20. Auch Sonntags anzusеh. **Durlacher Allee 24, 1 Tr. lks.**

Billig abzugeben: 2 ganz feine **Flaumfederbetten,** 2 Deckbetten, 4 Kissen, ein vollständiges, hochhäuptiges **Bett, Roßhaar** zu zwei Matratzen und ein kleiner **Eisschrank.** Näheres 9007 **Zähringerstr. 24 II.**

Ernemann-Kamera, 9/12, für Platten, Filmpack u. Rollfilm, tadellos erhalt., zu verkaufen. Angebote unter Nr. B20352 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Herren- u. Damenrad m. Freilauf, wie neu, sofort billig abzugeb. B20417 **Kaiserstr. 45, 2. St.**

Herrenfahrrad, billig zu verkaufen. **Winterstraße 4,** parterre.

Bienenstock. Sehr starker Bienenstock umständehalber mit Kasten zu verkaufen. Starker Honig-Ansatz. Angebote unter Nr. B20283 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 2.1

Kochherd mit Kupferschiff billig zu verkaufen. B20491 **Amalienstr. 43.**

Zu verkaufen: **Komplettes Offizierreitzeug:** Sattel, Patent-Feld-Halfterzaum, Vorderzeug u. Ordonnanzunterlage. B20459 **Kriegstr. 3a,** 2. St. r.

Städt. Pfandscheine über Brillant-Ringe verhältnishalber bill. zu verkaufen. Angebote unter Nr. B20306 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Kinderliegwagen, schöner, sowie **Klappsportwagen** billig zu verkaufen. B20439.2.1 **Putlitzstraße 2, 1. St.**

Kinderwagen schöner, moderner, tadellos erhalten, abzugeben. B19940 **Welfienstraße 33, I., links.**

Zu verk.: Eisernes **Kinderbett, Kinderliegwagen,** schöner **Kinderstuhl,** gute **Nähmaschine,** alles sehr billig. B20493 **Uhlandstr. 12, part.**

Eichenholz-Verkauf. 1 Partie gut trock. Eichenholz in Stärke v. 35, 50×6mm hat bill. abzug. Näh. **Turmstr. 7a, III.** B20480

Schoßhündchen Zwergsp., hübsch. Tierch., rassenr. umstd. f. b. i. lbv. Hände abzugeb. B20478 **Körnerstraße 15 II. r.**

Friedrich Amolsch, Baublechnerei,
Installation für Gas und Wasser
Vorholzstraße 24 Telephon 2481
Closet- u. Badeanlagen
Sanitäre Einrichtungen 8885*
Uebernahme von Hausentwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Freiwillige Bürgerwehr.

Das Scharfschießen der 2. Kompagnie findet Sonntag, den 11. Juli, nachmittags von 2 Uhr an, auf dem Schießstand Nr. 4 des Leibgrenadier-Regiments 109 statt. 9004

Das Kommando.

Ausschuß zur Aufklärung über Volksernährung während des Krieges.

Mittwoch, den 14. Juli 1915, abends 8 Uhr
im Eintrachtsaal

Oeffentlicher Vortrag

mit praktischen Vorführungen
über:
Wie wird in diesem Jahr das Obst am billigsten und am besten für den Haushalt verwertet?
Rednerin: Fräulein Elly M. Schmidt.
9017.2.1 Eintritt frei!

Behandlung chronischer
✚ Frauenleiden ✚
ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 6958
Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.
Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen.
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Das Idealbett

in jeder Hinsicht
ist
Steiners Paradiesbett
speziell die Innenbetten sind wunderbar durchdacht und verbessert.
Als Aussteuerbetten erwecken sie stets höchste Befriedigung. Preislage für jeden Stand. Orient. erbeten. Kataloge. 9015

Paradiesbettenhaus Neubert, Karlsruhe,
Kaiserstraße 122.

Anfertigung von
Herrenwäsche, Damenwäsche
Bettwäsche, Ausstattungen
A. H. Rothschild 9008
Kaiserstrasse 167. Telephon 1556.

Bel. gesch. **„Hygeos"** Bel. gesch.
feinstes Zitronen-Limonade-Pulver
:: ohne Brausewirkung ::
von Zitrone naturell nicht zu unterscheiden. 1 Paket für 10 Pfg. Detailverkauf, ausreichend für 2 Glas schmackhafter, erfrischender Limonade. Leichter und dankbarer Verkauf für jedes Detailgeschäft. Probeschaukasten à 100 Stück gegen Nachnahme billigst. 2885a
Kellermann, Würzburg, Heimstr. 11.
Lieferant der rühmlichst bekannten „Hygeos" Blütenhonigpulvers.

Gesucht Beteiligung

an Etablissement der Baumwollweberei oder käufliche Uebernahme eines solchen. Süddeutschland bevorzugt. Angebote unter Chiffre Z. W. 3097 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich,** Limmatquai 34. 2930a

---

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-
Unterricht wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an Lehrer **Strauß, Kronenstr. 15, III.** 2066a.2.2

Gutes Mittag- u. Abendessen
zus. ℳ 1.10 wird abgegeb. B20446
2.1 **Adlerstraße 18,** 1 Tr., lks.

Gute Mittagstisch mit Kaffee 65 ₰, **Abendessen** 45 ₰. B20494
Douglasstraße 13, part.

Wer seine Betten
und **Polstermöbel** gut und billig **aufgearbeitet** haben will, wende sich an B20116.6.3
Baumgärtner, Nuitsstr. 18.

Weißnäherin
geübt, empfiehlt sich zur Anfertig. von Ausstattungswäsche. Zuschriften mit Rückporto. B20434
Gutenbergplatz 3, 4 Treppen.

Geld-Darlehen
erhalten gute, pünktliche Rückzahler (ohne Vorkosten). Zu erfrag. bei **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4b. (Rückporto.) B20492.3.1

Militärtuchabfälle
kauft jed. Quant. zu höchst. Preisen.
Leon Schwarzenberger, Karlsruhe.
B20467 Schützenstr. 73. Fernsp. 5557.

Verloren
silberne Herrenuhr in Zelluloidgehäuse auf dem Weg vom „Lamm" in Bulach über Beiertheim, Gebhardstr., Karlstr., Sophienstr. Abzugeben gegen gute Belohnung. **Karlsruhe,** Körnerstr. 9, III. 9018

Verloren
eine kl. Brosche antik. Blumenkorb. Geg. gute Belohnung abzugeben
B20470 **Lammstraße 12, II. St.**

Vormundschaftsrechnungen,
Vermögensverwaltungen u. Inkasso übernimmt zuverlässiger Rechnungsbeamter. Angebote unter Nr. B20443 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Nachhilfestunden
für ein. Schüler der Bürgerschule, von einem älter. Schüler derselb. Schule **gesucht.** Angebote unter Nr. B20465 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Korsetten Korsetten
in nur guten Qualitäten, St. 2 ℳ und höher in allen Weiten; bessere angefleckte Frackkorsetten, weit unt. Preis. Kinderkorsetten St. 1.20. Auch Sonntags anzusehen. 9012
Durlacher Allee 24, 1 Tr., lks.

Stellen-Angebote.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Ein Bauführer,

der ein Baugeschäft selbständig leiten kann, wird sofort bei hohem Lohn **gesucht.** Näheres zu erfrag. unter Nr. 2945a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Kaufmann,

ein in der Kolonialwarenbranche durchaus bewanderter, der Bestellungen selbständig richten und packen kann, sofort gesucht. 8860.4.4
Christian Riempp,
Karlsruhe.

Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber,
der alle Büroarbeiten kennt, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an das 2912a
Sanatorium in St. Blasien,
(Schwarzwald).

Verkäufer.

Für m. Eisenwarengeschäft suche zum sofortigen Eintritt einen mit der Branche vertrauten jüngeren Mann. 8973
Otto Stoll,
Karlsruhe, Kaiserplatz.

Vertreter

gesucht für Ansichtskarten vom zerschossenen Sennheim. B20470.2.1
Julius Steiert,
Mülhausen i. Els., Papinstr. 26.

Viel Geld
verdienen Hausierer u. Privatreisende durch Verkauf an Private von **leicht verkäuflichem sehr billigem** Artikel, Verkaufspreis ℳ 3.—, Verdienst daran ℳ 1.—. B19882.3.2
Näheres bei **A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiser-Allee 51a,** anzutreffen nachm. 1—3 Uhr.

Agenten, Händler, verdienen bis 200% d. Grossieren m. Bouillon- u. Suppenwürfeln, 1000 St. m. 5 Pfg.-Banderole ℳ 9.50 und 12.50 franko. Fliegenfänger 200 Stück ℳ 6.60. Muster gegen 10 Pfg. 2890a
Hellmich, Hamburg 15.

Tüchtiger Buchbinder,
welcher auf Geschäftsbücher und Kundenarbeit bewandert ist, **sofort gesucht** bei 9020
B. Albert Teuß,
Kreuzstraße Nr. 20, Karlsruhe.

Einige tüchtige
Maschinisten und Heizer

gesucht in der Nähe von Karlsruhe. Angebote mit Angabe der Lohnanspr. unter Nr. 2942a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schneider

und Schneiderinnen auf Werkstätte für Militärarbeit **gesucht.** Zu erfragen unt. Nr. B20430 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht wird ein Kaufmann,

militärfrei, der im Rechnungswesen vertraut ist, eine Buchführung leiten und auch selbständig disponieren kann. Gesuche mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 9021 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" einzureichen.

AEG Erstklassige, erfahrene
Elektro-Monteure
für dauernd, bei hohem Lohn, sofort gesucht. 8998.2.2

Größeres Geschäft am Platze sucht für sofort einen
Einkassierer.

Militärfreie, verheiratete Leute, welche ähnlichen Posten schon bekleidet haben und prima Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. 2.1
Angebote unter Nr. 9014 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schneider

auf 7020*
Landsturmröcke,
auch auswärts, sucht
Hans Leyendecker,
Kaiserstr. 177.
Knopflochmaschine vorhand.

Gesucht wird tüchtiger
Sägeschärfer

für mittleres Sägewerk, welcher auch den inneren Betrieb beaufsichtigen kann. Angebote für eine gutbezahlte, dauernde Stellung zu richten an
G. Schönlein & Sohn,
2923a.2.2 Neumarkt i. O.

Kutscher gesucht
zu sofortigem Eintritt
für Geschäfts- u. Herrschaftswagen, bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Derselbe muß durchaus nüchtern, stadtkundig und guter Pferdepfleger sein. Es wollen sich nur militärfreie Leute mit besten Zeugnissen von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr, bei der Geschäftsstelle der „Bad. Presse", Ecke Lammstraße u. Zirkel, auch Sonntag vormittag von 10—1 Uhr, Lammstraße 1b, 3. Stock, persönlich melden.

Gesucht für sofort:
1 Kutscher zu 2 Pferden, 1 Ochsenknecht, 1 Melker, 1 Viehfütterer und 1 Hausbursche gegen guten Lohn von 2853a.2.2
C. Baer, Kurhaus Friedenweiler bei Neustadt (Schw.).

Junger Melker

sofort gesucht. 9005
Birkenmeier,
Kriegstraße 17.

Jüngerer, tüchtiger
Hausbursche

gesucht von 9010
J. Möloth, z. Krokodil.

Hausbursche

mit guten Zeugnissen, solid u. ehrlich, sogleich **gesucht.** 9016
Neubert, Kaiserstraße 122.

Lehrling.

In meinem **Eisenwarengeschäft** kann sofort ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie als Lehrling eintreten. 8974
Otto Stoll, Eisenhandlung, Kaiserplatz.

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guten Zeugnissen, möglichst Einj.-Berechtigung, suchen 8975.2.2
Machol & Löwengardt
Papierfabrik-Lager,
Akademiestraße Nr. 5.

Für größeren **Kaffee- u. Wirtschaftsbetrieb** ein erfahr., solides,
tüchtiges Fräulein
als **Buchhalterin gesucht.**
Eintritt 1. August.
Angebote mit Gehaltsansprüche unter Nr. 9027 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Ein junges, fleißiges **Mädchen** zur Mithilfe im Haushalt auf 15. Juli gesucht. B20475
Sofienstraße 15 II.

Gesund., br. **Mädchen** f. nachm. f. Hausarb. u. zu 1 Kinde **gesucht.** B20490 **Marienstr. 105, II.**

Frau oder **Mädchen** für leichte Arbeit in Küche für die Zeit von 12 bis 4 Uhr **gesucht.** B20495
Douglasstraße 13, parterre.

Kräftiger Hausbursche und Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. 9025
Scheffelstraße 53.

Gesucht wird zu älterer Dame ein solides, **ehrliches Mädchen,** das einer **guten, bürgerl. Küche selbstst. vorstehen kann u. die Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn.** Nur solche, die mit **guten Zeugnissen** versehen sind u. auf **dauernde Stellung** rechnen, wollen sich melden.
B20438 **Kriegstraße 176, II.**

Besseres Mädchen,
welches in gut. Häusern gedient hat, als Alleinmädchen zum 1. August gesucht. Zeugnisse erforderlich.
Vorzustellen 11—4 Uhr. B20348
3.1 **Kaiserstraße 138, 3. Stock.**

Mädchen, das etwas kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, nach **Pforzheim gesucht.**
Angebote unt. Nr. B20279 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen-Gesuch.
Einfaches, sauberes Mädchen, d. bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, auf 16. Juli gesucht. Zu erfragen B20460
Friedrichsplatz 8, Tuchladen.

Mädchen
ehrliches, brav., willig., für häusl. Arbeiten, sofort **gesucht.** B20464
Kronenstraße 31, 2. Stock.

Jüngeres **Mädchen,** das schon gedient hat, gesucht. Zeugnis od. Empfehlung. B20435
Gerwigstraße 38 II.

Fleißiges **Mädchen,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht.
B20461 **Hirschstraße 52, 1. Stock.**

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes, tüchtiges **Mädchen** ges.
B20481 **Amalienstraße 44, II. St.**

Stellen-Gesuche.

Fräulein gesetzten Alters, bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben, **sucht** auf sofort bei bescheidenen Ansprüchen
Stelle fürs Büro
wo sich selbige eventuell weiter ausbilden könnte.
Angebote u. Nr. B20442 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige
Maschinenschreiberin
und **Stenographistin,** bewandert in sämtlichen Kontorarbeiten, mit guten Zeugnissen, **sucht Stellung.** Angebote unt. B20498 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Schwester

34 jähr., 14 J. i. B., in allen Zweigen d. Krankenpfl. tücht., auch i. Haush. erf., **sucht** auf 15. Aug. pass., selbst. **Posten** in bess. H. Klinik, Sanat. od. Dauerpfl. i. Privat. Gefl. Angebote bitte unter Nr. B20423 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Junge Dame
sucht Stellung in Hotel, als Wäschebeschließerin, Zimmergouvernante oder Stütze. **A. Goretzki,**
B20484 **Düttlenheim** b. Straßburg.

Jüngere **Frau,** die früher am **Büfett** war, **sucht Stelle,** würde auch im **Zimmer** mithelfen, hier oder auswärts.
Angebote u. Nr. B20444 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mädchen
aus guter Familie, 17 Jahre alt, sucht in gutem Hause Stellung zur Mithilfe im Haushalt oder zu Kindern. Auf Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung. Angebote unter Nr. B20462 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein **Mädchen** gesetzten Alters, aus achtbarer Familie, welches gut bürgerlich kochen kann und die übrige Hausarbeit versteht, **sucht Stellung,** am liebsten bei einem älteren Herrn. Eintritt vom 1. September an.
Angebote unter Nr. B20473 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zwei Mädchen vom Lande, 16 u. 17 Jahre, suchen Stelle. B20436
Rankestraße 5, 2. Stock.

Vermietungen.

Kaiserstraße 114,
zw. Waldstraße u. Herrenstraße, ist ein moderner **Laden** mit 2 Schaufenstern und Nebenraum, auf 1. Okt. **zu vermieten.** 8676.10.3
Näheres Gartenstr. 44, 2. Stock.

4—5 od. 6 Zimmer-Wohnung
in der Leopoldstraße, 1. u. 3. St., auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Schillerstr. 48. B20409

Wilhelmstraße 75
schöne Dreizimmerwohnung im II. Stock auf 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfragen I. Stock. B20479

Schöne 4Zimmer-Wohnung
mit Mansarde und Zubehör im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Kein Gegenüber. Zu erfragen in der Bäckerei **Durlacher Allee 45.** 8562

Winterstraße 40
4 Zimmer m. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Humboldtstr. 15
ist im 1. Stock eine schöne **Zweizimmerwohnung** auf sofort und im 3. Stock eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Zigarrengeschäft ebendas. B20433

1, 2 und 3 Zimmer-Wohnung in der Leopoldstr. 13 zu vermieten. B20493 Näh. **Schillerstraße 48.**

Kleine Wohnung ist billig zu vermieten. B20463
Fabrikstraße 12, Mühlburg.

Akademiestraße 22 ist im 1. Stock die **Fünfzimmer-Wohnung** mit Mansarde, Waschküchen- und Trockenspeicheranteil auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Ebenfalls **eine Werkstätte** mit Gas u. **elektr. Anschluß.** Näheres im 1. Stock, Vorderhaus. B20432

Akademiestr. 22 ist im Seitenbau, 2. Stock, schönes Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Oktober oder früher zu vermiet. Näheres im Vorderhaus, 1. Stock. B20471

Augartenstraße 35 ist im Hinterhaus eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. B20452

Augustastr. 1, 2. St., in ruh. Hause, ist schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 4. Stock. B20282.10.2

Friedenstr. 20 ist eine geräumige **Fünfzimmerwohnung** mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 5422*

Geranienstraße 15 große **Dreizimmerwohnung** mit eing. Bad, elektrisch. Licht usw. auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr. Näh. part. lks. B19370

Jollystraße 14, eine Treppe hoch, ist hübsche **Wohnung** von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör u. Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B19821

Kapellenstraße 16 ist auf 1. Okt. schöne **Dreizimmerwohnung,** parterre, mit Mansarde und Zubehör zu vermieten. B20448
Anfragen 3. Stock, rechts.

Kapellenstraße 70, II. Stock, eine schöne **Balkonwohnung** mit vier Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. B19698

Nelkenstraße 5 ist im 3. Stock eine neu hergerichtete **Vierzimmerwohnung** mit Bad, Veranda nebst all. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 1. Stock. B19981

Rheinstraße 8, Hinterh., 2. St., ein schönes **Zimmer** mit **Küche** und Gas zu vermieten. B20441

Steinstraße 6, 3. Stock, freundliche **Vierzimmerwohnung,** drei nach d. Straße gehend, mit Mansarde, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B20234

Zirkel 34, in ruhigem Hause, kleinere **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Hinterh., Aussicht in Garten, Aufgang im Vorderhaus, mäß. Preis. B20481

Wohnung in Ettlingen
von 3 Zimmern, 2 Veranden und sonst. Zubehör in ruhiger, staubfreier Lage mit Gartenanteil in nächster Nähe der elektr. Haltestelle sofort od. später zu vermiet.
B20472 **Pulvergarten 22.**

Zu vermieten sofort oder auf 1. Oktober
Landhaus
in **Bruchsal, Bergstraße 19,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, großer Garten, bisher von höherem Offizier bewohnt.
Näheres zu erfragen bei **Frau Ratschreiber Röck in Bretten,** Pfarrstr. 3. B20497.3.1

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr schön möbliert, sind **Hirschstraße 2,** part., rechts, nach Stephanienstraße gehend, zu vermieten. B20487

Gut möbl. Zimmer, sowie ein unmöbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Herrenstraße 42,** Eingang Blumenstraße. B20447

Gut möbl. schönes **Zimmer,** an Herrn od. Fräulein zu vermieten. **Herrenstr. 54,** 3. St., gegenüber dem Großh. Palaisgarten. B20488.3.1

Anständ. **Arbeiter** findet Schlafstelle. **Adlerstraße 22,** 2. Hof, Seitenbau, 3. Stock. B20468

Kaiserstr. 79, 3 Tr., bei Wolf, ist eine schöne **Schlafstelle** an solid. Arbeiter zu vermieten. B20449

Kaiserstraße 111, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B20490

Lessingstr. 17 ist schön möbliertes **Parterrezimmer** mit Gas u. bes. Eing. sofort zu vermieten. B20488.2

Miet-Gesuche.

Gut möbliertes helles
Zimmer
mit Schreibtisch, ev. elektr. Licht, auf 1. Aug. gesucht. Ungeniert u. ruh. Angebote mit Angabe des Preises unter Nr. B20486 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbliertes helles
Zimmer
im Zentr. der Stadt (elektr. Licht bevorzugt), auf 1. August von bess. Herrn zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B20485 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Räumungs-Ausverkauf

in allen Abteilungen

Sämtliche
Leinen- u. Baumwollwaren
Aussteuerartikel
Trikotagen, Herren-,
Damen- u. Kinderwäsche
Gardinen, Teppiche
mit **10%** Rabatt

Große Posten
Waschstoffe, Damenkleider und Blusenstoffe
in Wolle, Seide und Baumwolle
Herrenstoffe, Blusen
Unterröcke, Schürzen
20 bis 30% Rabatt

W. Boländer
Karlsruhe, Kaiserstraße 121.

Auf sämtliche Reste 30% Rabatt. 8983

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Anmeldungen für das neue Schuljahr 1915/16, welches dem bisher üblichen Lehrplan entsprechend am **12. Oktober** zu beginnen hätte, werden **sofort, spätestens** aber **bis 31. Juli ds. Js.**, schriftlich an die Direktion erbeten. Anmeldeformulare und Lehrplan sind vom Sekretariat der Kunstgewerbeschule Karlsruhe, Westendstraße 81, zu beziehen. Von der Zahl der eingehenden Anmeldungen wird es abhängen, ob und in welchem Umfange der Unterricht im neuen Schuljahr wieder begonnen werden kann. 8955.3.1

Ausstellung von Gedenktafeln für Krieger im Landesgewerbeamt

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 17, II. Stock.

Geöffnet: an Werktagen von 10—5 Uhr, an Sonntagen von 11—1 und 2—4 Uhr.

Dauer der Ausstellung bis 25. Juli.

Großh. Landesgewerbeamt. 9011

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Staatskommissar. Programm frei.

4827.8.3

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. 8147

Damenkurse — Herrenkurse.
Vollständige Ausbildung für den kaufmänn. Beruf

Schönschreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben
Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur", Karlstrasse 13
Karlsruhe nächst dem Moninger. Telephon 20

Fussbodenöl-Ersatz „Marke Eilbote"
bei Faß Mk. 30.— per 100 kg.
Großbezüge wesentlich billiger. 2932a
Tüchtige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht.
J. F. Kammerer, Chem. Fabrik, Ludwigsburg.

Gelegenheitskauf in Zigarren.

Ich gebe meinen seitherigen Großhandlungs-Artikel „Zigarren" vollständig auf und verkaufe deshalb mein heute
vorhandenes Lager von ca. 70 Mille,
wie es liegt, zum Gelegenheitspreise.

Die Ware ist im Jahre 1914 zu Friedenspreisen gekauft, tadellos gelagert, gutes Fabrikat und hauptsächlich in der Preislage **zwischen ℳ 34 und ℳ 60 pro Mille.** Reflektanten belieben sich an mich zu wenden. Uebernahme am Platze **Pforzheim** mit sofortiger Kasse vor Absendung Bedingung.

Otto Katzenberger, Lebensmittel-Großhandlung, Pforzheim in Baden. 2940a.2.1

Das Lösen, Laden, Verführen, Abladen usw. von beil. 6000 cbm Material, sowie das Anbecken von 5200 qm Böschungsflächen für die Herstellung v. Bermen am Dammfuß auf Gemarkung Karlsruhe ist nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne usw. bei uns einzusehen. Kein Versand. Angebote, verschlossen, postfrei mit der Aufschrift: „Herstellung von Bermen" bis zur Eröffnungszeit, Samstag den 24. d. Mts., vormittags 10 Uhr, bei uns abzugeben. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 9002

Karlsuhe, den 7. Juli 1915.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 21. Juli 1915, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstr. 6, 2. Stock, die

öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 24077 bis mit Nr. 25946 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 8106.2.1

Karlsruhe, den 10. Juli 1915.
Städtische Pfandleihkasse.

Seit 1889 im Patfach. **Patente** Gebrauchsmuster, und Warenzeichen erwirkt, verwertet u. finanziert im In- und Ausland
Wahl & Schmid G. m. b. H.
Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Telef. 236.

Sommer-Pferdedecken

schöner Schnitt, gut verarbeitet, für große Pferde passend, per Stück **Mk. 2.80, 3.20, 3.50, 4.—, 4.50, 4.80, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—.**

Ein größerer Posten blaue extra schwere

Zwilchdecken.

Ferner bringe in empfehlende Erinnerung meine
Spezialanfertigung in wasserdichten Wagen- u. Waggondecken.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Lagerbesuch ohne Kaufszwang. Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer, Kaiserstraße 133,
8930.6.1 1 Treppe hoch.

Kaufe

Postkarte 2.1

fortwähr. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus.
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Zahle

höchste Preise für getragene Kleider, Schuhe u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. 8920.2.2
M. Friedenberg, Zähringerstr. 28

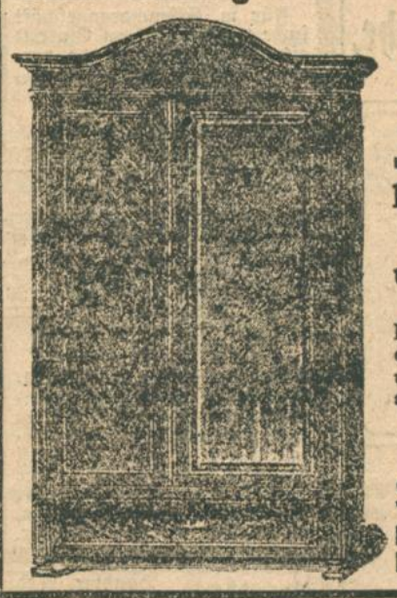
Kohlensaure Bäder,

aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenerkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc. Vollkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Badewasser, kein Geruch! — Vorzügliche Wirkung! 8715

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.

Die **Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktiengesellschaft**
Stuttgart 2738a
versichert unter vorteilhaften Bedingungen Gebäude jeder Art nebst Inhalt
gegen **Schäden durch Luftfahrzeuge.**

Zum Umzug und Neueinrichtung



mache ich auf mein grosses Lager in
Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herren- u. Fremdenzimmer, komplette Küchen-Einrichtungen und Einzelmöbel
aufmerksam. 8344
Der Verkauf geschieht zu **enorm billigen** Preisen und zu der bekannt **intensiv reellen Bedienung.** —
Lieferung frei, auch nach außerhalb.

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus
Kaiserstrasse 30.

Eisschränke
für Haushaltungen,
Kühlanlagen
für Metzgereien usw.
Dittmar & Blum G. m. b. H.
Eisschrank-Fabriklager 7114
Karlstr. 60 Karlsruhe Teleph. 80.

Max Strauss
Karlsruhe i. Baden.
Kauf. *Miete.*
Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise
Neu. 5425* *Gebraucht.*

GALERIE H. MOOS KAISERSTR. 96
Sonder-Ausstellung
von Hermann Struck, Berlin, Bildh. K. Degenhardt, Karlsr.-Durlach, sowie 5446
Graphik deutscher Künstler.

Residenz-Theater Waldstraße.
Nur bis einschliessl. Dienstag:
Neueste aktuelle
Kriegsberichte

Nur eine Lüge!
Dramatische Komödie in 3 Akt.
Hauptrolle:
Hanni Weisse.

Dänische Feldartillerie
Aktuell.
Ein weiblich. Robinson
Drama.
Die Gefahr der Rothäute.
Drama.
Liebe eines Blumenmädchens.
Drama.
Geheilt vom Ausgehen.
Humor. 9000

Brot!
Ein Lebensbild in 2 Akten.
Ort der Handlung: Eine kleine holländische Insel. Zeit 1913.